Karl Farkas

Reservistenmanöver

Sketche
Doppelconference
2H
1 Dek.

„Ich bin ein Maschinengewehr. Betrachten Sie sich als von mir durchlöchert."

Berger und Schöberl spielen Krieg

Berger und Schöberl begegnen einander als „Reservisten" im Manöver – jeder mit einem Schild umgehängt, das ihn als Panzer oder Maschinengewehr ausweist. Aus dem kindischen „Papapa"-Schießen entwickelt sich ein Dialog über Kriegserfahrungen, Freiwilligkeit und die Absurdität militärischer Übungen.

Karl Farkas
(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts." (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.